

tium poscitur, ita misericordiam, aut invidiam aut iracundiam, simul atque intuleris, possis commovere: argumentum ipsa confirmat idque, simul atque emissum est, adhaerescit; illud autem genus orationis non cognitionem iudicis, sed magis perturbationem requirit, quam consequi nisi multa et varia et copiosa oratione et simili contentione actionis nemo potest; (215) qua re qui aut breviter aut summis dicunt, docere iudicem possunt, commovere non possunt; in quo sunt omnia.

Iam illud perspicuum est, omnium rerum in contrarias partis facultatem ex eisdem suppeditari locis. Sed argumento resistendum est aut eis, quae comprobandi eius causa sumuntur, reprehendendis aut demonstrando, id, quod concludere illi velint, non effici ex propositis nec esse consequens, aut, si ita non refellas, adferendum est in contrariam partem, quod sit aut gravius aut aequè grave. (216) Illa autem, quae aut conciliationis causa leniter aut permotionis vehementer aguntur, contrariis commotionibus auferenda sunt, ut odio benevolentia, ut misericordia invidia tollatur. Suavis autem est et vehementer saepe utilis iocus et facetiae; quae, etiam si alia omnia tradi arte possunt, naturae sunt propria certe neque ullam artem desiderant: in quibus tu longe aliis mea sententia, Caesar, excellis; quo magis mihi etiam aut testis esse potes nullam esse artem salis aut, si qua est, eam tu potissimum nos docere.

(217) »Ego vero,« inquit »omni de re facilius puto esse ab homine non inurbano, quam de ipsis facetiis disputari. Itaque

wird, auch Mitleid oder Neid und Zorn erregen, sowie man den Anstoß dazu gegeben hat. Denn Argumente finden im Verstand selbst ihre Stütze und prägen sich ihm ein, sobald sie vorgebracht sind; bei jenem Stil dagegen kommt es nicht auf die Einsicht, sondern eher auf die Verwirrung des Richters an, und sie ist nur durch eine ausgiebige, abwechslungsreiche Rede sowie durch einen entsprechenden Aufwand beim Vortrag zu erreichen. (215) Deswegen können die, die kurz oder verhalten sprechen, den Richter zwar belehren, doch Eindruck können sie auf ihn nicht machen; davon hängt aber alles ab.

Des weiteren ist klar ersichtlich, daß bei allen Dingen die Möglichkeit, pro oder contra zu argumentieren, aus denselben Grundgedanken stammt. Zur Widerlegung eines Arguments gilt es jedoch entweder das, was man zu seiner Bestätigung anführt, zu widerlegen oder zu beweisen, daß die Schlußfolgerung, wie sie die Gegenseite ziehen will, aus den Voraussetzungen nicht hervorgeht und nicht folgerichtig ist. Wenn man das Argument nicht so entkräften kann, so hat man für die Gegenposition einen gewichtigeren oder ebenso gewichtigen Grund beizubringen. (216) Das aber, was die Gegenseite, um Sympathien zu gewinnen, ruhig und gelassen oder, um Eindruck zu machen, leidenschaftlich vorbringt, muß man durch die Erregung gegenteiliger Gefühle um seine Wirkung bringen, damit die Sympathie durch Haß, der Neid durch Mitleid aufgehoben wird.

Gewinnend und besonders nützlich sind aber oft Witz und Humor; sie setzen allerdings, auch wenn sich alles andere systematisch lehren läßt, besondere Gaben der Natur voraus und brauchen kein System. In diesem Punkt bist meiner Meinung nach du, Caesar, anderen weit überlegen. Um so mehr kannst du auch entweder mein Zeuge dafür sein, daß kein System des Witzes existiert, oder du kannst uns, wenn es eines gibt, am besten in ihm unterweisen.

(217) »Was mich betrifft«, erwiderte er, »so bin ich der Meinung, daß ein Mann mit einigem Humor jedwedes Thema witziger behandeln kann als ausgerechnet das des

cum quosdam Graecos inscriptos libros esse vidissem de ridiculis, non nullam in spem veneram posse me ex eis aliquid discere; inveni autem ridicula et salsa multa Graecorum; nam et Siculi in eo genere et Rhodii et Byzantii et praeter ceteros Attici excellunt; sed qui eius rei rationem quandam conati sunt artemque tradere, sic insulsi existunt, ut nihil aliud eorum nisi ipsa insulitas rideatur; (218) qua re mihi quidem nullo modo videtur doctrina ista res posse tradi. Etenim cum duo genera sint facetiarum, alterum aequabiliter in omni sermone fusum, alterum peracutum et breve, illa a veteribus superior cavillatio, haec altera dicacitas nominata est. Leve nomen habet utraque res. Quippe; leve enim est totum hoc risum movere. (219) Verum tamen, ut dicis, Antoni, multum in causis persaepe lepore et facetiis profici vidi. Sed cum illo in genere perpetuae festivitatis ars non desideretur (natura enim fingit homines et creat imitatores et narratores facetos adiuvante et vultu et voce et ipso genere sermonis) tum vero in hoc altero dicacitatis quid habet ars loci, cum ante illud facete dictum emissum haerere debeat, quam cogitari potuisse videatur? (220) Quid enim hic meus frater ab arte adiuvare potuit, cum a Philippo interrogatus quid latraret, furem se videre respondit? Quid in omni oratione Crassus vel apud centum viros contra Scaevolam vel contra accusatorem Brutum, cum pro C. Planco diceret? Nam id, quod tu mihi tribuis, Antoni, Crasso est omnium sententia concedendum; non enim fere quisquam reperietur praeter hunc in utroque genere leporis excellens:

Witzes. So hatte ich mir auch, als ich gewisse Bücher von Griechen mit dem Titel »Über das Lächerliche« zu Gesicht bekam, keine geringen Hoffnungen gemacht, daß ich aus ihnen etwas lernen könne; aber ich fand zwar viele Proben des Witzes und Humors der Griechen – denn die Sizilier, Rhodier, Byzantiner und vor allem Attiker tun sich auf diesem Feld hervor –, doch die, die eine Theorie und ein System davon zu geben suchten, zeigten sich so fade, daß man bei ihnen nur gerade über ihre Abgeschmacktheit lachen kann. (218) Deshalb bin ich für mein Teil jedenfalls der Meinung, daß man in dieser Frage keine solche theoretische Anweisung geben kann. Es gibt nämlich zwei Arten des Humors: Die eine breitet sich gleichmäßig über die gesamte Rede aus, die andere ist pointiert und knapp; die erstere hieß bei den Alten Launigkeit, die letztere Wortwitz. Sie haben beide Namen, die nicht ernst zu nehmen sind. Das ist auch ganz natürlich; denn diese ganze Erregung von Heiterkeit ist ja nicht ernst zu nehmen. (219) Doch wie du sagst, Antonius, konnte ich beobachten, daß bei Prozessen mit Humor und Witz viel auszurichten ist. Wenn man jedoch bei jener Art beständig heiterer Laune kein System braucht – die Natur formt ja die Menschen und macht sie mit Hilfe des Gesichtsausdrucks, der Stimme und sogar der Redeweise zu witzigen Nachahmern und Erzählern –, wo bleibt dann erst bei dieser anderen Art, dem Wortwitz, noch Raum für ein System? Ein solcher Witz muß ja heraus und sitzen, ehe der Eindruck entsteht, man habe ihn sich überlegen können. (220) Was hätte ein System denn meinem Bruder¹¹² dabei nützen können, als er auf die Frage des Philippus, warum er kläffe, zur Antwort gab, er sehe einen Dieb?¹¹³ Was hätte Crassus bei jeder seiner Reden davon gehabt, etwa der gegen Scaevola vor den Centumvirn oder der gegen die Klage des Brutus, als er für C. Plancus sprach? Denn was du mir zubilligst, Antonius, muß man ja nach allgemeiner Auffassung dem Crassus zugestehen. Es wird nämlich kaum jemand außer ihm zu finden sein, der sich in beiden Arten des Humors auszeichnet, sowohl in